

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

274 (4.10.1943)



aus Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt, wie sie der Größe und dem Ausdehnungsbedürfnis unseres Volkes entsprechen.

Dieser Krieg stellt uns zwar vor große Gefahren, bietet uns aber auch eine einmalige geschichtliche Chance. Wir wollen als Nation diese Gefahren nicht scheuen...

Betrüger erleiden den Tod

Das glauben wir der arbeitenden und leidenden Heimat, vor allem aber auch der kämpfenden Front schuldig zu sein. Unsere Soldaten stehen weit vor unseren Grenzen...

Jeder, der in der Heimat den Glauben an den Sieg zu unterhöhlen versucht, fällt damit der kämpfenden Front, die auch für ihn ihr Leben einsetzt, schuldig und feige in den Rücken. Er hat auf seine Ehre und die Ehre seiner Freiheit und die Zukunft seines Volkes geschworen...

Aber Gottlos handelt es sich dabei immer nur um ganz vereinzelte Individuen, die in den breiten Massenbewegungen unseres arbeitenden und kämpfenden Volkes gar nicht mitreden. Unsere Feinde täuschen sich sehr, wenn sie diese Einzelgänger für eine ernstzunehmende Kriegsopposition halten...

Denn erhebt sich an der Spitze des Reiches der Führer und nicht ein verräterischer König. Könige kommen bei uns überhaupt nur noch in Märchen und Operetten vor; Deutschland ist ein republikanischer Führernstaat. Zweifeln findet sich in der deutschen Weltanschauung nicht...

Im übrigen ist die allgemeine Lage nur dazu angetan, Front und Heimat noch enger als bisher zu verschweißen und sie im gemeinsamen Glauben an den kommenden Sieg und im festen und unerschütterlichen Vertrauen auf den Führer unerschütterlich aufeinanderzuführen...

Einmal wird der Gegner doch fallen!

Wir Deutschen sind nach dem furchtbaren Rückschlag von 1918 wieder in den Ring der Weltmächte zurückgekehrt und müssen nun den Kampf um unser Leben, den man uns aufgezwungen hat, bis zur Entscheidung führen. Wir hätten ein für allemal verloren...

Es kommt nur darauf an, wer am Ende der militärischen Auseinandersetzung sich auf seinen Füßen stellt und wer unter den Schlägen seines Gegners zusammenbricht.

Im übrigen haben wir auch früher im revolutionären Kampf der nationalsozialistischen Bewegung um die Macht nach diesen Grundsätzen gekämpft. Die außerordentlich schwierigen und riskanten Phasen der Kampfes der Partei liegen nur zu lange zurück, als daß sie heute noch jedem, vor allem dem damals daran nicht beteiligten, als Richtschnur für seine heutige Haltung dienen könnten...

Es erübrigt sich, zum Problem des Volkswissens überhaupt noch Worte zu verlieren. Seine Gefahr wird überall erkannt, auch da, wo man sie nicht zugeibt. Die Erkenntnis dieser Gefahr wächst mit ihrer Nähe und nimmt mit ihrer Entfernung wieder ab...

Kündnis dafür haben, daß die Millionenmassen durch die Länge des Kampfes ermüdet waren? Es war damals die Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung, sie wieder emporzureißen und zu neuem Einsatz zu begeistern...

England wird die Vergeltung eines Tages kennenlernen

Ich beginne mit dem Thema des Luftkrieges. Wenn es in den vergangenen Wochen manchmal den Anschein hatte, daß der feindliche Luftterror eine leichte Abschwächung erfahren hat, so müssen wir trotz dieser Tatsache auch in Zukunft noch mit schweren Rückschlägen rechnen...

Was das im ganzen deutschen Volk mit so heftiger Leidenschaft erörterte Thema der Vergeltung anbetrifft, so kann ich darüber aus naheliegenden Gründen nur ansagen, daß die Engländer einander anherberendlich verhängnisvollen Irrtum haben tun, wenn sie glauben, es handele sich dabei um ein reaktionäres oder propagandistisches Schlagwort...

Die feindlichen Feindmächte werden das erneut zu erfahren bekommen. Ich werde mich freuen, sobald in dieser als in der Frage des Luftkrieges der Prophezie spielen zu müssen; ich warne den Feind nur vor einer übertriebenen Unterschätzung unserer Abwehrkraft und Möglichkeiten...

Nirgendwo im Osten ist die Front zerrissen

Das gilt auch für unseren Kampf im Osten. Ich verziehe demnach, daß der Weltöffentlichkeit noch einmal die politische, kulturelle und wirtschaftliche Gefahr des bürgerlichen Volkswissens mit aller Eingebildetheit vor Augen zu führen...

Die deutsche Wehrmacht verfügt über genügend Verteidigungskraft, um den militärischen Volkswissens weit von unseren Grenzen entfernt gefesselt zu halten. Wenn wir in den letzten Wochen an der Ostfront die furchtbare Gefahr der russischen Abwehrbewegungen durchgesehen haben...

Unsere großen räumlichen Erfolge im Osten in den vergangenen zwei Kriegsjahren gestatten uns eine bewegliche Kriegsführung, ohne daß damit unsere Siegesaussichten ernstlich gefährdet werden. Selbstverständlich geben wir räumlich Vorteile an; die damit verbundenen Verluste an Kriegspotential werden aber aufgezehrt durch die Vorteile rein strategischer Art...

Es erübrigt sich, zum Problem des Volkswissens überhaupt noch Worte zu verlieren. Seine Gefahr wird überall erkannt, auch da, wo man sie nicht zugeibt. Die Erkenntnis dieser Gefahr wächst mit ihrer Nähe und nimmt mit ihrer Entfernung wieder ab...

nationalsozialistische Führung und Gefolgschaft von der festen Überzeugung durchdrungen: einmal wird der Gegner doch fallen!

Dieses als Grundgesetz und Erfahrungstatsache vorausgesetzt, möchte ich zu einigen aktuellen Fragen der gegenwärtigen Kriegslage kurz Stellung nehmen.

Das italienische Beispiel ist auch für den einen oder den anderen Parteimitglied unter uns eine heilsame Lehre gewesen. Dieser Krieg muß ausgetragen werden. Wir haben nicht die Wahl zwischen ihm und dem Frieden, sondern die zwischen Sieg oder Vernichtung.

Was das im ganzen deutschen Volk mit so heftiger Leidenschaft erörterte Thema der Vergeltung anbetrifft, so kann ich darüber aus naheliegenden Gründen nur ansagen, daß die Engländer einander anherberendlich verhängnisvollen Irrtum haben tun, wenn sie glauben, es handele sich dabei um ein reaktionäres oder propagandistisches Schlagwort...

Das britische Volk wird sich dann bei seiner Regierung dafür bedanken können. Ich möchte diesem Thema nicht mehr sagen, als unbedingt nötig ist. Man soll aber nicht glauben, daß meine Zurückhaltung ein Zeichen von Schwäche oder Unsicherheit sei...

Auch was den U-Boot-Krieg anbetrifft, eilen die Engländer und Amerikaner den Tatsachen weit voraus, wenn sie glauben, die Gefahr sei überwunden. Sie wird eines Tages wieder in ihrer alten Größe vor ihnen stehen. Auch hier haben unsere Techniker den Kampf nicht aufgegeben...

Die feindlichen Feindmächte werden das erneut zu erfahren bekommen. Ich werde mich freuen, sobald in dieser als in der Frage des Luftkrieges der Prophezie spielen zu müssen; ich warne den Feind nur vor einer übertriebenen Unterschätzung unserer Abwehrkraft und Möglichkeiten...

Das deutsche Volk weiß, daß ich mich stets bemühe, die Dinge so nüchtern und so realistisch wie möglich darzulegen und zu schildern. Das ist auch in diesem Falle so. Ich betreibe keine Schönfärberei, ich gebe vielmehr ein Bild der Lage, so wie ich sie sehe...

Der Verrat der Badoglio-Clique

Auch die Kriegslage im Süden hat in den vergangenen Wochen durch den Verrat des Hauses Savoyen und der feindlichen Badoglio-Clique eine außerordentliche Belastungsphase durchgemacht...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdliche politische Erziehung am deutschen Volk geleistet. Auch heute wieder richtet sie die Nation in allen schwersten Stunden auf und gibt ihr neue Kraft zur Erfüllung ihrer harten Kriegspflichten...

Die Sorgen kommen und vergehen. Sie werden bis zum Ende des Krieges nicht ablassen. In jeder Woche wird deren neue mit sich bringen. Aber ein gültiges Schicksal hat es so, daß, wenn die eine erlischt, die andere meistens dahinschwindet...

Wir Nationalsozialisten sind vom Anfang unserer politischen Tätigkeit an in diesem Geiste und in dieser Gesinnung erzogen worden. Der Führer er ist uns dafür das beste und überzeugendste Beispiel...

Wir Nationalsozialisten sind vom Anfang unserer politischen Tätigkeit an in diesem Geiste und in dieser Gesinnung erzogen worden. Der Führer er ist uns dafür das beste und überzeugendste Beispiel...

Wir Nationalsozialisten sind vom Anfang unserer politischen Tätigkeit an in diesem Geiste und in dieser Gesinnung erzogen worden. Der Führer er ist uns dafür das beste und überzeugendste Beispiel...

Renanzmöglichkeit. Das mag sich jeder selbst sein lassen.

Das italienische Beispiel ist auch für den einen oder den anderen Parteimitglied unter uns eine heilsame Lehre gewesen. Dieser Krieg muß ausgetragen werden. Wir haben nicht die Wahl zwischen ihm und dem Frieden, sondern die zwischen Sieg oder Vernichtung.

Ich brauche die Phasen des italienischen Dramas nicht noch einmal im einzelnen nachzugehen; sie sind nach Aufhebung des Badoglio-Verrats ausführlich vor der Öffentlichkeit klargestellt worden. Jedenfalls genügt heute zu wissen, daß der Verrat in Italien geschehen ist. Wir sind an einem Abgrund vorbeigefahren...

Italien erlebt nun durch den Faschismus eine langsame Regeneration. Das deutsche Volk aber ist entschlossen, aus dem italienischen Beispiel zu lernen, vor allem, daß keine Gewalt des Feindes uns je dazu bewegen darf, auf unsere Ehre und Freiheit zu verzichten...

Nach geschichtlichem Gesetz

Immer wird ein Kampf um große, weltweite Ziele mit zunehmender Dauer sich auch in seinen Methoden und Folgen verändern. Es gab noch niemals in der Geschichte ein Beispiel dafür, daß er in seiner zweiten Hälfte leichter gewesen wäre als in seiner ersten...

Wenn wir also heute in der Verteidigung unserer Freiheit unsere materiellen Besitz, ja unser Leben einsetzen, um damit der Erringung des Sieges zu dienen, so handeln wir damit nach geschichtlichem Gesetz. Wir werden dafür eines Tages den Lorbeer empfangen.

Es wird heute vielfach von unserem Zeitalter als einem friedlichen gezeichnet. Wir haben zu diesem Vergleich keine geschichtliche Berechtigung. Wir führen im Gegenteil zu Friedrich II. unseren Krieg aus ganz klaren Voraussetzungen heraus...

Die große Aufgabe der Partei

Und damit komme ich zum wesentlichsten Grundgedanken unserer allgemeinen Kriegsführung. Man führt einen Krieg nicht, um den Frieden zu erhalten, sondern um ihn in Ehren und Freiheit wiederherzustellen.

Je mehr und je radikaler man alle zur Verfügung stehenden materiellen und moralischen Mittel des Volkes zur Erringung des sieghaften Friedens einsetzt, um so eher wird man dieses Ziel erreichen. Verluste an materiellen Werten müssen, so viel sie dem einzelnen auch an Leid zufügen, trotzdem hingenommen werden...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdliche politische Erziehung am deutschen Volk geleistet. Auch heute wieder richtet sie die Nation in allen schwersten Stunden auf und gibt ihr neue Kraft zur Erfüllung ihrer harten Kriegspflichten...

Die Sorgen kommen und vergehen. Sie werden bis zum Ende des Krieges nicht ablassen. In jeder Woche wird deren neue mit sich bringen. Aber ein gültiges Schicksal hat es so, daß, wenn die eine erlischt, die andere meistens dahinschwindet...

Wir Nationalsozialisten sind vom Anfang unserer politischen Tätigkeit an in diesem Geiste und in dieser Gesinnung erzogen worden. Der Führer er ist uns dafür das beste und überzeugendste Beispiel...

Beispiel zu lernen, vor allem, daß keine Gewalt des Feindes uns je dazu bewegen darf, auf unsere Ehre und Freiheit zu verzichten oder die Waffen niederzulegen, bis der Sieg in unseren Händen ist.

Die Invasionsabsichten im Westen

Was übrigens die Invasionsabsichten der Engländer und Amerikaner im Westen anlangt, so warten wir und auch die Sowjets bisher immer noch vergebens auf ihre Verwirklichung. Man hatte sich diese Operation also offenbar im Feindlager allzu einfach vorgestellt und wird sich auch in der Zukunft sehr wohl überlegen müssen, hier das ganze britisch-amerikanische Prestige leistungsfähig ans Spiel zu legen...

Immer wird ein Kampf um große, weltweite Ziele mit zunehmender Dauer sich auch in seinen Methoden und Folgen verändern. Es gab noch niemals in der Geschichte ein Beispiel dafür, daß er in seiner zweiten Hälfte leichter gewesen wäre als in seiner ersten...

Wenn wir also heute in der Verteidigung unserer Freiheit unsere materiellen Besitz, ja unser Leben einsetzen, um damit der Erringung des Sieges zu dienen, so handeln wir damit nach geschichtlichem Gesetz. Wir werden dafür eines Tages den Lorbeer empfangen.

Es wird heute vielfach von unserem Zeitalter als einem friedlichen gezeichnet. Wir haben zu diesem Vergleich keine geschichtliche Berechtigung. Wir führen im Gegenteil zu Friedrich II. unseren Krieg aus ganz klaren Voraussetzungen heraus...

Die große Aufgabe der Partei

Und damit komme ich zum wesentlichsten Grundgedanken unserer allgemeinen Kriegsführung. Man führt einen Krieg nicht, um den Frieden zu erhalten, sondern um ihn in Ehren und Freiheit wiederherzustellen.

Je mehr und je radikaler man alle zur Verfügung stehenden materiellen und moralischen Mittel des Volkes zur Erringung des sieghaften Friedens einsetzt, um so eher wird man dieses Ziel erreichen. Verluste an materiellen Werten müssen, so viel sie dem einzelnen auch an Leid zufügen, trotzdem hingenommen werden...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdliche politische Erziehung am deutschen Volk geleistet. Auch heute wieder richtet sie die Nation in allen schwersten Stunden auf und gibt ihr neue Kraft zur Erfüllung ihrer harten Kriegspflichten...

Die Sorgen kommen und vergehen. Sie werden bis zum Ende des Krieges nicht ablassen. In jeder Woche wird deren neue mit sich bringen. Aber ein gültiges Schicksal hat es so, daß, wenn die eine erlischt, die andere meistens dahinschwindet...

Wir Nationalsozialisten sind vom Anfang unserer politischen Tätigkeit an in diesem Geiste und in dieser Gesinnung erzogen worden. Der Führer er ist uns dafür das beste und überzeugendste Beispiel...

Es erübrigt sich, zum Problem des Volkswissens überhaupt noch Worte zu verlieren. Seine Gefahr wird überall erkannt, auch da, wo man sie nicht zugeibt. Die Erkenntnis dieser Gefahr wächst mit ihrer Nähe und nimmt mit ihrer Entfernung wieder ab...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Müns. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brinner. Rotationsdruck: S. H. Westdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig.



# Der feierliche Staatsakt in der Reichskanzlei

### Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse für 118 Landvolkangehörige — Staatssekretär Bode: „Noch größeren Einsatz in der Zukunft“

Berlin, 3. Okt. Mit einem feierlichen Staatsakt im Hofsaal der Reichskanzlei ist auch an diesem Erntedankfest wieder das Landvolk Großdeutschlands der Ehrung und Anerkennung teilhaftig geworden, die es sich durch ein neues Jahr unermüdbarer Arbeit in der Sicherung der Ernährung unseres Volkes redlich erworben hat. In Würdigung dieses Einsatzes hat der Führer auch zum Erntedankfest 1943 zahlreiche hervorragende bewährte Angehörige des Landvolks mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet. 118 von der Reichskanzlei nach Berlin zu Wart geladene Bauern und Bäuerinnen sowie Landwirtschaftsführer wurden auf dem feierlich umrahmten, vom Reichsamtland gefällten Staatsakt diese Ehrung zuteil. Fast zur gleichen Stunde fanden im ganzen Reich zur Feier des Tages ähnliche Veranstaltungen der Partei statt, bei denen die Gauleiter oder die Landesbauernführer weiteren bewährten Bauern und Landwirten die gleiche Auszeichnung 2. Klasse im Namen des Führers ausgingen konnten.

Teilnehmer des Staatsaktes waren neben den Vätern des Landvolks und der schon am Vorabend bedachten Abordnung der Landjugend namhafte Gäste der Reichsregierung, aus Staat, Partei und Wirtschaft. Der Saal hatte eine dem Sinn des Tages entsprechende Ausgestaltung erhalten. Im vorderen vorderen Teil des Saales hatten die der besonderen Auszeichnung für würdig befundenen Landvolkvertreter Platz genommen.

Das Orchester des Deutschen Opernhauses unter Leitung von Kapellmeister Gruber gab mit dem 1. Satz von Beethovens 6. Sinfonie der Feier den Auftakt. Die Stimme des Führers und der kämpferischen Kraft überbrachte der Rittersänger Oberstleutnant Dr. Felix vom Waidhölzl, Großdeutschland.

### Die Rede des Staatssekretärs Bode

Als Mann nahm der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichsbauernführer Staatssekretär Bode das Wort zu einer Rede, in der er zunächst die Bedeutung des Erntedankfestes unterstrich und dann weiter folgendes ausführte:

Das ganze deutsche Volk anerkennt eure Arbeit, Männer, Frauen, Junglinge und Mädchen des deutschen Landvolkes! Es anerkennt eure Leistungen durch das große Vertrauen, das es euch und eurer Arbeit entgegenbringt. Jeder von euch hat dem Ganzen bei diesem Vertrauen beigetragen, das Vertrauen auf unsere Leistung, das die Soldaten an der Front in der Sicherung ihrer täglichen Nahrung empfinden und das Vertrauen von Millionen von arbeitenden Männern und Frauen in der Mähdung, denen wir die Voraussetzung zu geben haben für ihre Arbeit für die Front. Und dieses Vertrauen beruht nicht nur auf dem ungebrochenen Willen zur Erzeugung, der sich im vierten Kriegsjahr so stark dokumentiert hat, sondern auch in eurer nationalsozialistischen Haltung, die ihr in der Ablieferung eurer Nahrungsgüter für die Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes gezeigt habt. Diese Haltung muß nicht nur erhalten bleiben, sondern sie muß noch froher werden. Wir alle, jeder von uns, müssen in der heutigen Zeit des Kampfes um Sein oder Nichtsein über sich selbst und über seine angeblichen Bedürfnisse hinauswachen und das Letzte daransetzen, der Gemeinschaft, die allein das Leben jedes Einzelnen zu sichern vermag, zu dienen.

Wenn ich hier nun heute meinen Dank ausspreche für eure Leistung im vergangenen Jahr so ist es mir ein Herzensbedürfnis, meinen Dank auch jenen auszusprechen, die als deutsche Bauern und Landwirte fern der Heimat, in Nord und Süd, in West und Ost für die Sicherung der deutschen Ernährung ungetrübtes geleistet haben.

Ich möchte aber auch meinen Mitarbeitern, insbesondere den ehrenamtlichen Mitarbeitern bis zum letzten Erntedankfest und dem gesamten Reichsamtland am heutigen Tag meinen Dank für die Arbeit des letzten Jahres aussprechen. Wenn die einzelnen Leistungen von Millionen Bauern und Bäuerinnen als eine Gesamtleistung sich auswirken konnten, so in erster Linie durch die Arbeit dieser Mitarbeiter des Reichsamtlandes, das sehr vielen Jahren Ertragslosigkeit, Marktordnung, Erzeugungslosigkeit und Verbrauchslage ist es uns hier im Reich nicht mehr bewußt, wie entscheidend diese Tätigkeit ist.

Sie wurde uns erst dann bewußt, als viele Tausende von euch Bauern und Landwirten, Ortsbauernführern, Kreisbauernführern und Landesbauernführern oder Beamten des Reichsamtlandes, geschildert und groß geworden in diesen nationalsozialistischen Gedanken einer deutschen Agrar- und Ernährungspolitik in die besetzten Gebiete hinausgezogen, dort mit wenigen Menschen und bei dem Mangel jeglicher Voraussetzungen durch Ausnutzung der Erzeugung gemäß den bewährten deutschen Parolen, durch Erhaltungsgesellschaften, die unserem Vorbild nachgebildet sind, in kürzester Zeit Ordnung in die Ernährungswirtschaft dieser besetzten Gebiete brachten. Damit wurden nicht nur die Lebensbedingungen für den Kampf des Reiches aus diesen Gebieten frei, sondern die Ernährung in diesen Gebieten selbst wurde auf seine Grundlage gestellt, die es erlaubt, dort große Kriegsaufträge durchzuführen. Auch diese Männer waren vielfach ganz allein auf sich gestellt, manchmal verzweifelt, ob sie die Aufgabe für Deutschland leisten konnten. Und sie haben sie geschafft. Genau so wie du, deutsches Landvolk, im Reich!

Ihr alle habt es geschafft, und insbesondere ihr, die ihr vor mir steht und die hohe Auszeichnung des Kriegsverdienstkreuzes 1. Klasse durch den Führer verliehen bekommt. Weil

ihr euch von den Schwierigkeiten nicht unterkriegen laßt, weil ihr Teil der Kraft waret, die die Gemeinschaft ausstrahlt. Weil ihr bei Widerständen nicht erlahmt, sondern euch nun erst recht doppelt eingelebt habt. Je länger der Krieg dauert, um so mehr müssen wir solche Männer und Frauen haben, die sich nicht beugen. Sie bilden den Stützpunkt. In diesem Stützpunkt seid ihr, die ihr hier ausgeschieden werdet, aufgenommen. Das verpflichtet euch doppelt für die Zukunft. So spreche ich mit meinem Dank auf das gesamte Landvolk und die Bevölkerung aus, in Zukunft noch mehr als bisher das Letzte einzusetzen für das Leben des Volkes.

Am heutigen Erntedankfest erinnern wir uns, trotz des Krieges, an die Stunde vor zehn Jahren, als der Führer zum erstenmal im Rückblick zum deutschen Landvolk sprach und dort das Wort in der Hand hielt, er erklärte, damals war es uns vielleicht noch nicht bewußt, daß dieses erste nationalsozialistische Bauerngesetz einmal die Grundlage werden würde für ein ewiges deutsches Bauerntum, das nach Beendigung des Krieges nicht mehr auf engem Raum sein Dasein fristen muß, sondern die Möglichkeit hat, mit seinem Blut und seinem Nachwuchs neues deutsches Bauernum zu bilden.

Mein deutsches Landvolk! Wir wollen in dieser Stunde dem Führer geloben, für das nächste Jahr alles für die Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes zu tun, aber auch daran denken, daß wir im Bauerntum als Lebensquell des Volkes die Pflicht haben, durch reichen Kinderreichtum die Blutopfer auszugleichen, die dieser Krieg vom deutschen Volk fordert.

Wir dürfen als Deutsche und vor allem als Bauern mit aller Verzicht in die Zukunft blicken, gerade weil wir bereit sind, mit jeder Feiner unser Bestes bis zum letzten dem Führer zu folgen und dort, wo wir hingeholt sind, zu arbeiten und unermüdet zu kämpfen, nur wer um das Größte mit letztem Einsatz kämpft, wird Sieger sein!

Wir wollen und wir werden es sein!

### Die Hebergabe der Auszeichnungen

Anschließend erfolgte die Hebergabe der Auszeichnungen. Zunächst überreichte General Staff im Auftrag des Führers dem Militärverwaltungsobst. Ministerialdirektor Rieder und dem Deutschen Kreuz in Silber. Die Hebergabe der Kriegsverdienstkreuze und der Urkunden dazu nahmen dann Staatssekretär Bode, Reichsbauernführer Bauer, Staatssekretär Willifens, Stabsleiter von Heden und deren Mitarbeiter vor.

Reichsbauernführer Bauer bezog sich auf die feierliche Erhebung unseres Landvolkes mit dem Gruß an den Führer.

# Achtungserfolg für VfR. Mannheim

### Dresdener EC. Siegte nach Kampf 5:3 — Die Tschammer-Pokal-Spiele

Seit Wochen hatte der deutsche Fußballmeister nicht mehr so starken Widerstand zu brechen wie in seinem Pokalfinale gegen Badens Meister VfR. Mannheim. Die 25 000 Zuschauer im Dörsch-Gebäude waren zwar mit dem 5:3 (1:1)-Erfolg des VfR. sehr zufrieden, ertrug sich aber besonders an der überaus guten Leistung der Süddeutschen, die ihren Ruf vollauf rechtfertigten und an Schärfe und Technik der VfR. nichts nachgaben. Während beim VfR. die Abwehr recht leistungsfähig wirkte, fehlte Kameraden in der Defensive erneut Übermut und Selbstvertrauen. Die besten Schützen waren, natürlich bei Mannheim vor allem Hoß als Mittelfeldtor, die gekamte Abwehr mit Wetter im Tor sowie Danner und Bus im Angriff. Nach drei Minuten schon lag der VfR. durch seinen Mittelfeldspieler Maack mit 1:0 in Führung. Trotz zeitweiser Überlegenheit der VfR. Spieler glückte ihnen erst in der 44. Minute durch Danner der Ausgleich. Die Entscheidung fiel zwischen der 66. und 68. Minute, wo der deutsche Meister durch Becken, Schuber und Schäfer drei Tore und eine 4:1-Führung erzielte. Wieder innerhalb von drei Minuten — 87. bis 89. — gab es ein zweites Mal drei Tore durch Bus (Mannheim), Becken und Striebing (Mannheim).

Dresdener EC: Krey, Pelzer, Gemmel, Pohl, Durr, Schuber, Becken, Schäfer, Maack, Schön, Könia.

VfR. Mannheim: Wetter, Conrad, Krieg, Kramer, Vogt, Speilauer, Striebing, Schwab, Danner, Ueb, Günteroth.

### Wienna siegt knapp, aber sicher

1. FC. Nürnberg siegte an der Wiener Neisse. Nach den vorangegangenen glatten Siegen in Schweinfurt und Brunn siegte die junge ergebnisgünstige Mannschaft des rührigen französischen Mittelmeers am Sonntag in der ersten wirklich großen Kreisrunde. Wiener Neisse war in harter Verteidigung nach Nürnberg gekommen und legte vor 20 000 Zuschauern ab, daß die Elf an vielversprechender Reife, taktischer Erfahrung und Konzentration in gefährlichen Situationen eben doch zur deutschen Spitzenklasse zählt, wenn sie bei Laune ist. Ihr 3:2-Sieg über die Junggarde des 1. FC. Nürnberg fand auf jedem Fall selbst vor recht feierlichen 20 000 Zuschauern im Nürnberger Stadion verdienten und ehrlichen Beifall.

1. FC. Saarbrücken — Schalke 04  
Südwestfalen — VfL. Gumburg

# Grötzingen siegreich im K.K.-Mannschaftskampf

### Das Meisterhaftigkeitsschießen in Leipzig — Gehmann und Rau Meister mit der K.K.-Gebrauchswaffe

Die Kriegsmeisterhaftigkeiten des Deutschen Schützenbundes konnten am Sonntag in Leipzig zum Abschluß gebracht werden. Dank der vorzüglichen Organisation wurde das auf wenige Tage zusammengebrachte umfangreiche Programm reibungslos abgemeldet. Der Berliner Erwin Stjellek brachte das Rüststück fertig, sich zwei Meisterschaften zu erkämpfen: nach seinem Sieg im olympischen Schnellfeuerwettbewerb holte er sich auch den Titel mit der Gebrauchswaffe, wobei er 448 Ringe von 450 möglichen schuß. Dadurch verlor er zugleich der Sportgemeinschaft Berlin mit 1757 Ringen zu einem überlegenen Sieg vor der Leipziger Schützenvereinsmannschaft im Mannschaftskampf. Bei den am härtesten bestellten Meisterschaften mit dem Kleinkaliber wurde Karl Rau (Grötzingen) mit 882 Ringen Meister mit der Sportwaffe, während Weltmeister Walter Gehmann (Karlsruhe) sich nach vielem Pech mit 876 Ringen den Titel mit der Gebrauchswaffe sicherte. In beiden Wettbewerben ging der Meisterschaftsschießen im Mannschaftskampf an die ausgezeichnete und sehr gleichmäßig besetzte Schützenvereinsmannschaft Grötzingen. Die Ergebnisse:

Gebrauchswaffe: 1. Erwin Stjellek (Berlin) 448 Ringe; 2. Mauer (Leipzig) 444; 3. Danneberg (Berlin) 444; 4. M. Baumer (Berlin) 440; 5. Bramfeld (Berlin) 439; 6. Trippner (Leipzig) 438 Ringe.

Mannschaften: 1. Sportgemeinschaft Berlin 1757 Ringe; 2. Leipziger Schützenvereinsmannschaft 1737 Ringe; 3. Sportgemeinschaft Brau 1707 Ringe.

Kleinkaliber-Gebrauchswaffe: 1. Walter Gehmann (Karlsruhe) 876 Ringe; 2. Schlenker (Leipzig) 874; 3. Döhl, Neupold (München) 872; 4. Rau (Grötzingen) 869 Ringe.

Mannschaften: 1. Schützenvereinsmannschaft Grötzingen 1431 Ringe; 2. Schützenvereinsmannschaft Jella-Meißel 1443; 3. Schützenvereinsmannschaft Ravensburg 1439; 4. Standhöpferverband Innsbruck 1392 Ringe.

Kleinkaliber-Sportwaffe: 1. Karl Rau (Grötzingen) 882 Ringe; 2. Greiner (Zella Meißel) 874; 3. Gehmann (Karlsruhe) 872; 4. Frankenhauer (Ravensburg) 872; 5. Zimmermann (Leipzig) 871; 6. Döhl, Neupold (München) 869 Ringe.

Mannschaften: 1. Schützenvereinsmannschaft Grötzingen 1407 Ringe; 2. Schützenvereinsmannschaft Jella-Meißel 1405; 3. Schützenvereinsmannschaft Ravensburg 1400; 4. Schützenvereinsmannschaft Oberndorf 1380 Ringe.

### Familien-Anzeigen

#### Geburten

Wollgang, Karl. In dankbarer Freude sind die Eltern, Hans und Marie, den 28. Sept. 1943, Elisabeth Stoll geb. Müller, z. Z. Hebamme, geb. Prof. Jacobi, Hans Stoll, Studenrat, Twestraße Nr. 4.

#### Danksgedächtnis

Statt Karte für die uns anlässlich von Vermählung zugehenden Glückwünsche u. Geschenke sagen wir allen unsern herzlich. Dank. Hans Piecha, z. Z. in Ostern, Oster, a. Frau Lisa, Wolpert, Karlsruhe, 2. Oktober 1943.

#### Unserer wertigsten und schwersten

Nachricht, die uns kaum faßbare Mann u. Vater seinen Kindern, den 1. u. 2. Sohn, Schwägerin, Schwäger, Onkel und Neffe.

#### August Ringwald

Grenad. in e. Gren.-Rgt., am 15. 7. 1943 im Alter von 30 J., in Stizilien sein junges Leben für sein geliebtes Heimatland dahingab.

#### Unfallbar u. tief erschütternd

trau uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, Sohn, Schwägerin, Schwäger, Onkel und Neffe.

#### Hans Maler

† Rottenburger, Inh. des EK. 2, Inf.-Sturmabt., Ostmed. u. Verw.-Abt., im Alter von 34 Jahren am 4. Sept. 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten sein Leben lassen mußte.

#### Karl Dinger

Zollsekretär, †-Scharführer, Wachmeister in e. Sturmgeschütz-Abt., Inh. des EK. 2 u. Sturmabzeichen. In den schweren Abwehrkämpfen im Osten land er im schönsten Mannesalter von 32 J. in den Heldentod. Mein ganzes Glück ruht in fremd. Erde. Rup (N.D.), z. Z. in Stizien bei Bühl, September 1943.

#### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

#### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

#### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

#### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

#### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

#### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

### Hart u. schwer traue

die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber Onkel, Bruder, Schwager und Onkel.

### Emil Krieg

Schneidemeister, Obergebl. in e. Grenad.-Rgt., am 7. 9. gefallen ist. Er gab im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Michael Wagner

Inh. der Ostmed. u. d. Verw.-Abt., in Italien am 16. Sept. im Alter von 33 Jahren sein hoffnungsvolles Leben im Kampf für Führer, Volk u. Vaterland. Baden-Baden, 2. Oktober 1943.

### Statt einem frohen Wiedersehen

erhielt ich die traurige unfaßbare Nachricht, daß mein immigraler Bruder, der treusorgende Vater unserer Kinder, den 28. Sept. 1943, im Alter von 34 Jahren am 4. Sept. 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten sein Leben lassen mußte.

### Michael Wagner

Inh. der Ostmed. u. d. Verw.-Abt., in Italien am 16. Sept. im Alter von 33 Jahren sein hoffnungsvolles Leben im Kampf für Führer, Volk u. Vaterland. Baden-Baden, 2. Oktober 1943.

### Unser lieber, unvergeßlicher

Sohn, Bruder u. Bräutigam, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Pg. Herbert Koffer

URZ, Inh. des EK. 2 u. der Ostmed. nach über 2 Jähr. Fronteinsatz, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Unser lieber, unvergeßlicher

Sohn, Bruder u. Bräutigam, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

### Ein unerbittlich Schicksal

entriß mir meinen heiliggeliebten, unvergeßlichen, herzlichsten, Vater, den 28. Sept. 1943, im Alter von 23 Jahren in den Kämpfen 1. Ostern für uns Führer u. uns geliebte Heimat den Heldentod. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Pg. Karl Friedr. Weber

Obergebl. in e. Sturmdivision. Nach schwerer Verwundung starb er im Alter von 29 J. in einem Kriegeslager im Osten den Heldentod für Führer, Volk u. Vaterland. Auf ein Heldentod. wurde er am 22. 9. 1943 in letzter Ruhe geliegt. Alzruhr folgte er sein. Bruder Josef nach, der im Osten den Heldentod fand. Dörlingbach, Sentral, 2. 10. 1943.

### Statt Karte! Nach einem arbeitsreichen

Leben steter Opferbereitschaft, die uns anlässlich von Vermählung zugehenden Glückwünsche u. Geschenke sagen wir allen unsern herzlich. Dank. Hans Piecha, z. Z. in Ostern, Oster, a. Frau Lisa, Wolpert, Karlsruhe, 2. Oktober 1943.

### Karoline Leiche

im Alter von 56 1/2 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst. Diedelsheim b. Bretten, Gernsbach, den 2. Oktober 1943.

### Mein lieber Mann, unsern herzlichsten

Vater und Onkel. Reichsbauernführer, wurde am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Albert Krumhard

Reichsbauernführer, wurde am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### Amilche

Bruchsal, Auf Befehl des Oberkommandos des Heeres findet am Mittwoch, 6. 10. 43, um 9 Uhr, im Saal des Reichsbauernführers, die Beerdigung des Reichsbauernführers, der am 2. Okt. 1943 im Osten sein Leben für Führer, Volk u. Vaterland. Kehl, 2. Oktober 1943.

### D. Wintermantel, schwarz od. blau

Größe 46-48, gut erh., gesucht. 24 2900 Führer-Verlag Karlsruhe.

### D. Wintermantel, D. Pullover, Gr. 42

153 Führer-Verlag Karlsruhe. BR 2010 Führer-Verlag Bruchsal. Umstandsmantel od. Polzeimantel dringend ges. 2577 Führer-Verlag Khe.

### Polzeimantel, Gr. 42-48, ges. 25

153 Führer-Verlag Karlsruhe. D. Polzeimantel, Gr. 42, bis 1000 200, ges. evtl. können gut erh. Kamelhaarschafwolle (100 200), Reisejacken (200) in Zahlung gegeben. 2577 Führer-Verlag Khe.

### D. Polzeimantel, Gr. 42, bis 1000 200

ges. evtl. können gut erh. Kamelhaarschafwolle (100 200), Reisejacken (200) in Zahlung gegeben. 2577 Führer-Verlag Khe.

### D. Polzeimantel, Gr. 42, bis 1000 200

ges. evtl. können gut erh. Kamelhaarschafwolle (100 200), Reisejacken (200) in Zahlung gegeben. 2577 Führer-Verlag Khe.

### D. Polzeimantel, Gr. 42, bis 1000 200